



Thomas Pfahl
Teamleiter

DIE VIELFALT DER SZENE

Das Oldtimer-Hobby hat viele Facetten. Wir zeigen die bunte Bandbreite vom Traumwagen bis zum Brot-und Butter-Oldie. Welche Klassiker sind Ihre Favoriten?

Die Faszination ist riesig: Die Formen automobiler Klassiker, ihre Technik, ihre Historie – das alles spielt eine Rolle, wenn man sich für ein spezielles Auto, eine bestimmte Marke oder auch eine besondere Fahrzeuggattung begeistert. Und so war es natürlich ein ganz besonderer Fototermin, den Volker Koerdt bei der Loh Collection wahrnehmen konnte: Vier absolute Traumwagen standen dort bereit – von der hemdsärmeligen Corvette bis zum bildschönen, nahezu unbezahlbaren Lamborghini Miura. Wo man auch auftaucht: Diese Autos sind Hingucker – erst recht, wenn sie gleich zu viert anrollen. Aber es geht auch ganz anders, wie in Schwetzingen erlebt: Wie ein Mauerblümchen parkte zwischen den hochglänzenden Preziosen ein Saab 92 – der Lack verwittert, der Innenraum verstaubt. Das kleine Auto war in aller Munde, lockte immer wieder Fotografen und Neugierige an. Nicht jeder wusste gleich, dass er da eines der ersten Automobile der schwedischen Marke vor sich hatte. Aber jeder freute sich über das sympathische Erscheinungsbild des originalbelassenen Scheunenfonds. Man gerät ins Grübeln: Was mag sich noch alles in ebenso verschlossenen wie vergessenen Scheunen oder Garagen befinden? Immer wieder kommen solche Sammlungen oder Einzelfahrzeuge ans Licht. Oft sind es gerade die Alltagsautos vergangener Tage. Mitte September wurde

im Rahmen der St. Moritzer Automobilwoche eine ganze Reihe jener Alltagsklassiker versteigert – auf einem (für den Käufer) erfreulich niedrigen Niveau. Karsten Rehmann hat diesen „Schnäppchenmarkt“ beobachtet: Es scheint eine gute Zeit für Einsteiger zu sein, zumal solche Autos eher selten öffentlich unter den Hammer kommen. So wechselte ein viertüriger VW Golf I GLS für 4803 Euro den Besitzer, ein 1969er Fiat 125 S erzielte immerhin einen Erlös von 10.807 Euro, und ein 1967er Renault 4 brachte beim finalen Hammerschlag 5283 Euro. Als Gegenbeispiel empfahl sich der Fiat 600 Multipla: Ein Taxi von 1964 fand für 108.068 Euro einen neuen Besitzer, ein 1960er Krankenwagen für 84.052 Euro – die Kleinst- und Kleinbusse sind eben ein spannendes Thema, dem wir uns daher ab Seite 123 dieser Ausgabe widmen.

Es ist uns wichtig zu sehen, wie die Szene tickt: Welche Marken sind besonders beliebt? Welche Museen werden von Oldtimer-Fans oft besucht? Auf welche Versicherung vertrauen die Besitzer eines Klassikers? Deswegen starten wir mit diesem Heft unsere diesjährige Leserumfrage. Kürten Sie die „Best Brands“ und stimmen Sie ab! Alle Infos finden Sie auf den Seiten 118 und 119 sowie im Netz. Schreiben Sie uns gern, wenn Sie weitere Anregungen haben. Wir wünschen viel Spaß mit dieser Ausgabe!

Redaktion@classiccars-magazin.de

In eigener Sache:
„Aufgrund gestiegener Preise wird der Copypreis der Zeitschrift Classic Cars für Abonnenten mit der Ausgabe 12/2023 auf 5,20 Euro pro Heft erhöht.“



Leidenschaft ist keine Frage des Geldes: Einen Saab 92 sieht man seltener als einen Lamborghini Miura. Dieser Scheunenfund (l.) begeisterte auf der Classic-Gala Schwetzingen

